



# **CHRONIK DER BUNDESVEREINIGUNG LOGISTIK**

**1990**

**Politik und Zeitgeschehen**

Die Wiedervereinigung Deutschlands – die ersten freien Wahlen in der DDR werden zum Votum für die Wiedervereinigung – Ost und West schließen sich zur Bundesrepublik Deutschland zusammen.



Der 3. Oktober symbolisiert den Tag der Deutschen Wiedervereinigung. Der letzte Trabi rollt vom Band.



Deutschland gewinnt die Fußballweltmeisterschaft in Italien.



In den USA beginnen Forscher das staatlich geförderte „Human Genome Project“, mit dem die gesamte Erbsubstanz des Menschen entschlüsselt werden soll.



**BVL intern**

Die Bundesvereinigung Logistik hat 1.106 Mitglieder.

Das Team wird verstärkt, Cornelia Schaefer-Bail übernimmt im Oktober die wichtige Funktion der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die BVL leistet ihren Beitrag zum Neubeginn nach der Wiedervereinigung: Mit Unternehmen der Logistikbranche wird eine Zusammenarbeit vereinbart, um zur Unterstützung der Aufbauarbeit in den neuen Bundesländern Praktikantenstellen für Mitglieder der BVL einzurichten. In den fünf neuen Bundesländern werden Regionalgruppen gegründet.

Mit Studienreisen nach Moskau und Budapest trägt die BVL das Verständnis für Logistik in die osteuropäischen Länder und knüpft dauerhafte Kontakte zu Logistikern an Lehrstühlen und in Unternehmen.

Die BVL gründet in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin und der Siemens AG das Dokumentations-Center Logistik an der Technischen Universität in Berlin, eine logistische Datenbank, die der Öffentlichkeit zur Nutzung freisteht.

Der Deutsche Logistik-Preis ist erstmals die von Prof. Waldemar Otto geschaffene Bronzeplastik „Das Gespräch“.



## Regionalgruppen in den neuen Bundesländern

Im Zuge der sich verändernden politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in der DDR mit dem Übergang zur Marktwirtschaft hat die Logistik auch dort einen besonderen Stellenwert erhalten.

Manfred Schaar erinnert sich an einen sehr guten Referenten der TU Magdeburg beim Deutschen Logistik-Kongress 1989, Prof. Dr. Eberhard Gottschalk, und lädt ihn und seine Frau für drei Tage nach Bremen mit dem Ziel ein, ihm die Logistik in Westdeutschland vorzustellen, die Gründung von fünf Regionalgruppen in den zukünftigen neuen Bundesländern und eine große Auftaktveranstaltung zu besprechen.

Die Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ in Dresden hat bereits einen Wissenschaftsbereich „Materialfluss und Logistik“ installiert.

Folgerichtig laufen die Planungen für das erste Forum auf dem Boden der DDR nach Dresden. Auch ein erster Name für Funktionsträger wird genannt. Wenige Wochen später, die Mauer steht noch, fährt Manfred Schaar nach Dresden, um erste Gespräche im „Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ mit Prof. Dr. Horst Krampe und Dr. Lucke zu führen. Ergebnisse sind eine mögliche personelle Besetzung der Regionalgruppen, Inhalte für

die erste Auftaktveranstaltung und die Gewinnung von Adressen für die Teilnehmer. Im Programm soll die Logistik westdeutscher Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung vorgestellt werden. Stellvertretend für die Entwicklung der Logistik in der Industrie der DDR soll Prof. Dr. Gottschalk referieren. Mit den potentiellen Regionalgruppensprechern wird eine Informationsveranstaltung mit dem Vorstand in Berlin vereinbart. Für die Regionalgruppe Sachsen erklärt sich Prof. Krampe bereit, die Führung zu übernehmen. Als Termin für die Auftaktveranstaltung im Hotel Bellevue wird der 27. April gewählt.

## 8. März 1990 – 22. Forum

Zum Forum in Würzburg „Auswahl von PPS-Systemen“ in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik kommen 45 Logistiker in das Hotel Mühlenhof-Daxbaude in Würzburg. Prof. Dr. Rainer Thome, Inhaber des Lehrstuhls, eröffnet und moderiert die Vorträge mit einer Einführung in das komplexe Thema. Die Themenvielfalt reicht von „BABSY – ein Verfahren zur Bewertung und systematischen Vorauswahl von PPS-Systemen“ über „PRODIS – das Produktionssystem“ zu „Erfahrungen eines Anwenders bei der Einführung des PPS-Systems PS“. In der Diskussionsrunde im Plenum mit Teilnehmern und Referenten werden die Inhalte aus der Sicht von Theorie und Praxis vertieft.

### ZU DIESEM FORUM

Die Industriebetriebe in der Bundesrepublik müssen ihre im Vergleich zum europäischen Ausland, insbesondere aber zu Entwicklungsländern höheren Arbeitskosten durch variantenreiche, kundenspezifisch gefertigte Erzeugnisse kompensieren. Deren Herstellung in kleinen Losen mit individuellen Konstruktionsdetails muß teilweise auch mit hoher Termintreue erfolgen.

Daraus resultieren spezielle Anforderungen an die Produktionsplanung und -steuerung:

- gleichzeitige Verfolgung vieler im Prozeß befindlicher Aufträge,
- exakte Verwaltung kleiner Lagerbestände bei großer Lagervielfalt und
- ergebnis- sowie herstellerspezifische Einplanung.

Um ein dafür jeweils geeignetes PPS-System auszuwählen, müssen systematisch mehrere Kriterien berücksichtigt werden.

Diesen schwierigen Entscheidungsprozeß will die Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V. in Zusammen-

arbeit mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg im Rahmen eines Forums unterstützen. Dazu werden Experten von

- Anwendern,
- wissenschaftlichen Forschungsinstituten und
- Anbietern von PPS-Systemen

ihre Erfahrungen und Lösungen vorstellen. Dabei werden die Aufgabenfelder:

- integrierte Material- und Zeitwirtschaft,
- simultane Vorfügbarkeitsprüfung,
- Vorwärts- und Rückwärtsterminierung,
- Auftragsfortschrittskontrolle,
- Benutzerfreundlichkeit und
- Schnittstellenlösungen im Dialog

im Zusammenhang betrachtet und im Sinne einer gezielten Systemauswahl berücksichtigt.

**26. – 27. April 1990 – 23. Forum, Gründung der Regionalgruppen in den neuen Bundesländern**

Am Vorabend des Forums „Logistik und wirtschaftlicher Aufbruch“ in Dresden sind auch Repräsentanten aus Hochschulen und Firmen in den neuen Bundesländern zu einem offiziellen Essen eingeladen, die bereit sind, bei der Gründung neuer Regionalgruppen vor Ort mitzuwirken.

An dem ersten Forum in einem neuen Bundesland, in Kooperation mit der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ in Dresden und der Technischen Universität „Otto von Guericke“ in Magdeburg, nehmen rund 300 interessierte Logistiker teil. Der Vorsitzende des Vorstands der BVL, Dr. Hanspeter Stabenau, und Geschäftsführer Manfred Schaar begrüßen die Gäste. In seiner Eröffnungsrede sagt Dr. Stabenau u. a.: „Das findet zu einem Zeitpunkt statt, wo in Politik und Wirtschaft beider deutscher Staaten intensiv und verantwortungsbewusst das zukünftige gemeinsame neue historische Kapitel Deutschlands vorbereitet wird. Die BVL will mit diesem Forum dabei einen Beitrag leisten, der darin besteht, verantwortlichen Führungskräften aus Unternehmen der DDR die Aufgabenstellungen und Wirkungsweisen ganzheitlicher logistischer Systeme mit dem Ziel der Gewinnung von Produktivitätspotenzialen und der Festigung und Behauptung der Wettbewerbsstellungen aufzuzeigen.“

In einer Vortragsreihe werden logistische Aufgabenfelder mit besonderem Schwerpunkt in den neuen Bundesländern thematisiert, in der großen Diskussionsrunde werden „Künftige Anforderungen an die Logistik in der DDR“ erörtert.

Im Rahmen des Forums wird die Gründung der Regionalgruppen Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bekannt gegeben. Die Regionalgruppen Berlin-West und -Ost werden zusammengeführt. Die Regionalgruppensprecher und Stellvertreter der fünf neuen Regionalgruppen stellen sich vor, sie sind vom Vorstand der BVL mit der Konstituierung der neuen Regionalgruppen beauftragt worden.

Damit hat die BVL als erster deutscher Verband ihre Regionalstrukturen für die neuen Bundesländer geschaffen.

Das Forum in Dresden und die Gründung der Regionalgruppen werden von einer umfassenden Pressearbeit begleitet, die Neugründungen sowie ihre Sprecher und Stellvertreter werden in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.

**MITGLIEDERINFORMATION**   
**NUMMER 31 MAI 1990** **Bundesvereinigung  
Logistik e.V.**

**Wir sind in der DDR gestartet!**

**23. Forum**  
**„Logistik und wirtschaftlicher Aufbruch“**

**Regionalgruppen gegründet!**



**DRESDEN**

Langenstraße 36 · 2800 Bremen 1 · Telefon 04 21 - 1 48 889 · Telefax 04 21 - 30 24 57 · Telex 244 859 bvl d  
Bankverbindung: Deutsche Bank AG (BLZ 290 700 50), Konto-Nr. 20 44 133

## 8. Mai 1990 – Regionalgruppe Westfalen

Regionalgruppensprecher Klaus D. Bültmann lädt die Regionalgruppe Westfalen zu ihrer 19. Veranstaltung zum TNT-Ipec auf dem Flughafen Köln ein. Da die „Quiet-Trader-Flotte“ erst ab 23.45 Uhr in Köln eintrifft, ist es

eine Nachtveranstaltung für die 35 Logistikexperten. Zur Begrüßung gibt es ein herzhaftes Buffet als Grundlage. Nach der Vorstellung des Kölner Flughafens, des Unternehmens TNT und einer ausgiebigen Diskussion fahren

die Teilnehmer im Bus zum Vorfeld und erleben die QTs 146 und die Logistik hinter dem nächtlichen Hub-Umschlag „in Operation“.

## 16. – 17. Mai 1990 – 97. Vorstandssitzung

Der Vorstand trifft sich zur Sitzung im Parkhotel in Gütersloh.

Auszug aus dem Protokoll:

- Es werden Richtlinien erarbeitet für die Antragstellung zur finanziellen Förderung von Forschungsprojekten durch die BVL. Die Entscheidung über die eingereichten Projekte soll durch einen Projekt-

beirat erfolgen, für den Christoph Oebel als Mitglied des Vorstands, Dr. Peer Witten und Dr. Winfried Pierlo als Mitglieder des Beirats vorgeschlagen werden. Der Projektbeirat heißt „Arbeitsausschuss des Vorstandes für die Beurteilung von Projekten“. Die von Christoph Oebel eingebrachten Richtlinien werden

in der vorgelegten Fassung verabschiedet.

- Manfred Schaar besucht den Künstler Prof. Waldemar Otto in Worpswede, um mit ihm die Schaffung einer Plastik als Darstellung des „Deutschen Logistik-Preises“ anstelle der bisherigen KPM-Vase zu besprechen.

## 17. Mai 1990 – 12. Ordentliche Mitgliederversammlung

Die Mitglieder treffen sich zur Mitgliederversammlung im Hause der Bertelsmann Distribution GmbH in Gütersloh. Auszug aus dem Protokoll:

- In seinem Tätigkeitsbericht erläutert der Vorstand u. a. die Aktivitäten der BVL mit Hinblick auf die möglichen Folgen für die Wirtschaft nach dem Mauerfall und die Bemühungen der BVL, das Verständnis für die Logistik in die neuen Bundesländer zu tragen um den Aufbau von Wirtschaftsstrukturen zu fördern. Die Mitglieder werden aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten daran zu beteiligen.
- Manfred Schaar trägt in Abwesenheit von Rechnungsprüfer Christoph Oebel das Ergebnis der Rechnungsprüfung vor, die Mitgliederversammlung erteilt Entlastung. Aufgrund des gewachsenen Haushalts der BVL wird künftig neben den beiden Rechnungsprüfern auch ein externer Wirtschaftsprüfer die Bilanz prüfen. Ebenso wird der Haushaltsvorschlag für das neue Jahr von den Mitgliedern genehmigt.

Die Mitglieder beschließen neu über die Mitgliedsbeiträge:

- Persönliche Mitglieder 150 DM
- Studentische Mitglieder 50 DM
- Körperschaftliche Mitglieder 1.000 DM

In den Vorstand werden neu gewählt:

- **Klaus Brendlin**, Leiter Funktionsbereich Materialwirtschaft, Carl Freudenberg, Weinheim
- **Prof. Dr.-Ing. Eberhard Gottschalk**, Institutsleiter, Technische Universität Magdeburg

In den Beirat werden neu berufen:

- **Prof. Dr. Horst Krampe**, Fakultät der Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, Technische Universität Dresden, Berater, CSC Computer Science GmbH, Dresden
- **E. W. Müller**, Generaldirektor, Siemens AG, München
- **Dr. Peer Witten**, Mitglied des Vorstandes, Otto Versand, Hamburg



Dr. Peer Witten

**20. – 24. Mai 1990 – Studienreise nach Moskau**

Die von Manfred Schaar hergestellten Kontakte zur Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Moskau werden vertieft. Auf Einladung der Akademie und des zugehörigen Instituts für Weltwirtschaft und Internationale Beziehungen in Moskau reist eine Delegation des Vorstands der BVL in die sowjetische Hauptstadt und wird vom Vorsitzenden des Büros für Maschinenbau des Ministerrates der UdSSR und stellvertretenden Ministerpräsidenten Iwan Silajew empfangen. Mit diesem Institut bestehen bereits seit 1989 Informationskontakte. Die BVL folgt damit der Zielsetzung, im internationalen Rahmen Erfahrungen auszutauschen und die wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Logistik zu fördern.

Vor dem Hintergrund der grundlegenden Veränderungen der Wirtschaftsordnung in den osteuropäischen Ländern insgesamt und in der Sowjetunion im Besonderen ist diese Reise eine wichtige Gelegenheit, sich über die Strukturen der Logistik in der Sowjetunion zu informieren und mit konkreten Vorschlägen das logistische Produktivitätspotential zu beleben.

Die Delegation der BVL, Prof. Dr. Gösta B. Ihde, Hartmut Jourdan, Dr. Gernot Lukas und Dr. Hanspeter Stabenau als Delegationsleiter, wird von dem Abteilungsleiter des Instituts, Dr. Fjedorov, von Dr. Svetlana Smirnova und Dr. Medvedev am Flughafen begrüßt.

Die BVL hat ein Seminar zu logistischen Schwerpunktthemen vorbereitet, an dem Führungskräfte des Instituts, von Ministerien und Behörden sowie aus Industriebetrieben teilnehmen. Prof. Dr. Rair R. Simonyan begrüßt die Delegation am Tag nach der Anreise im Institut und leitet das Seminar.

Bei Werksbesichtigungen vor Ort am zweiten Tag knüpfen die Delegations-

mitglieder wertvolle Kontakte und informieren sich über den aktuellen Stand der Logistik in der Sowjetunion. Generaldirektor Prof. Dr. Veniamin D. Kalner begrüßt die Delegation zu einer Führung durch das Likhachov-Automobilwerk (SIL), Dr. Fjedorov und Dr. Svetlana Smirnowa begleiten die Gäste auch zum anschließenden Besuch in der Akademie für Außenwirtschaft des Ministeriums der UdSSR, zu einem Treffen und Gedankenaustausch mit dem stellvertretenden Direktor Alexander F. Fesenko.

Am dritten Tag werden Gespräche mit dem Vorsitzenden des Büros für Maschinenbau des Ministerrats der UdSSR und stellvertretenden Ministerpräsidenten Iwan Silajew und weiteren hochrangigen Regierungsvertretern geführt. Ein Seminar mit 100 Mitar-

beitern des Komitees für Materialversorgung (GOSSNAB) schließt sich an. In der abendlichen Gesprächsrunde mit Mitgliedern des Ausschusses für Verkehr, Nachrichtenübermittlung und Informatik des Obersten Sowjet, an der auch Mitglieder des Instituts wie u. a. Dr. Fjedorov und Dr. Svetlana Smirnova teilnehmen, werden grundlegende logistische Problemfelder unter dem Aspekt „Ost und West“ diskutiert. Beim gemeinsamen Abendessen mit Vorstandsmitgliedern und leitenden Mitarbeitern des Instituts für Weltwirtschaft kommt es zu regem Gedankenaustausch über die Ergebnisse des Besuches.

Neben dem Seminar und fachlichen Diskussionen stehen auch geselliges Miteinander und eine große Stadtführung auf der Agenda.



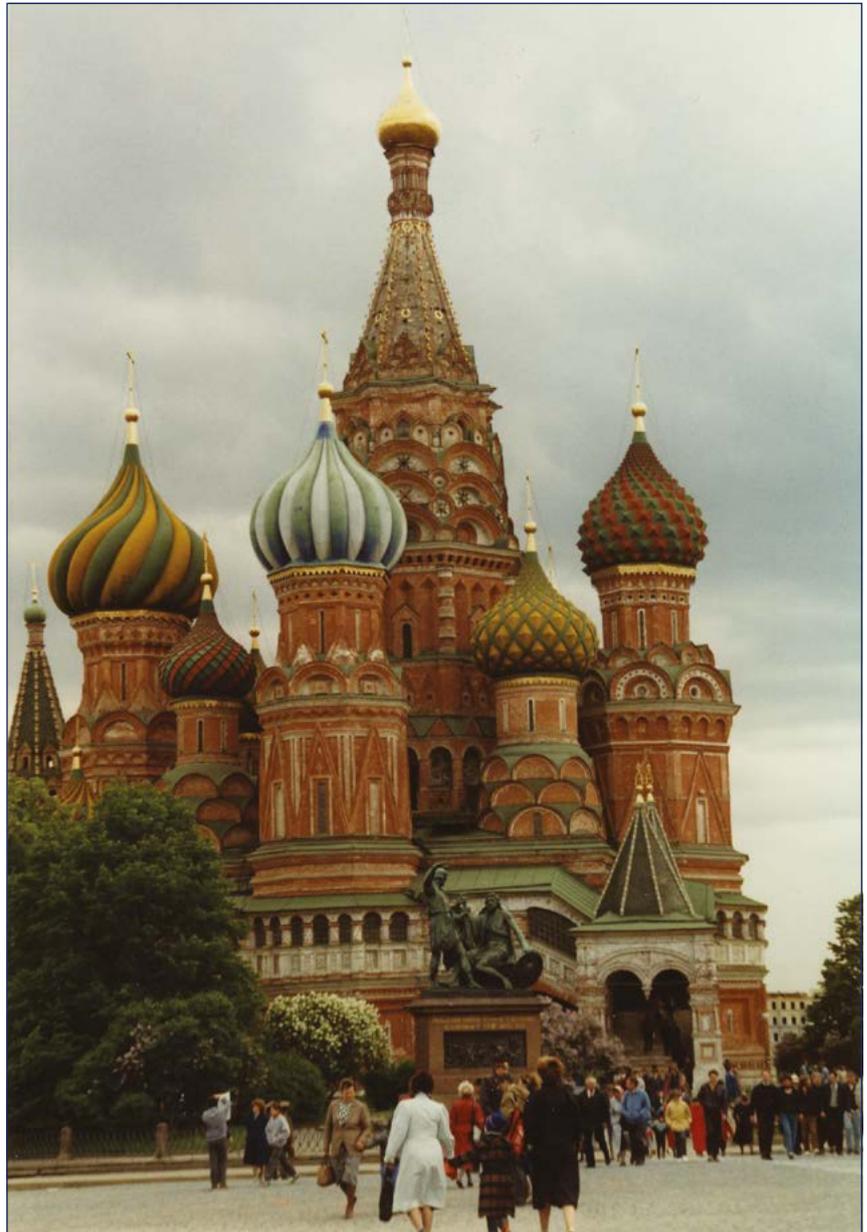
V. l. n. r.: Lukas, Ihde, Stabenau, Smirnova, Jourdan, russ. Begleiter

## 20. – 24. Mai 1990 – Studienreise nach Moskau

### Ergebnis der Moskaureise

Aus der Moskaureise der Delegation der BVL ergibt sich Handlungsbedarf.

- Der stellvertretende Ministerpräsident der UdSSR Iwan Silajew hat die Delegation beauftragt, Vorstellungen für ein Modell der Verstärkung der zwischenbetrieblichen Arbeitsteilung durch die Herabsetzung der Fertigungstiefe am Beispiel der SIL-Automobilwerke zu entwickeln. Im Mittelpunkt soll ein Umstrukturierungsprogramm stehen. Es wird zugesagt, die Möglichkeiten zur Entwicklung eines solchen Programms zu prüfen.
- Die umfassende Datenbasis, die beim Institut für Weltwirtschaft über die Struktur der UdSSR-Wirtschaft vorliegt, soll ausländischen Unternehmen zugänglich gemacht werden. In einem ersten Schritt ist daran gedacht, eine Untersuchung über den Verkehrsmarkt der UdSSR in Auftrag zu geben.
- Es wird ein permanenter Erfahrungsaustausch vereinbart. Die BVL lädt Dr. Svetlana Smirnowa als Referentin im Ost-West-Forum zum Deutschen Logistik-Kongress in Berlin ein sowie fünf weitere sowjetische Teilnehmer.



**27. April 1990 – Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern**

Die erste Regionalgruppenveranstaltung der Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern am 12. Juni ist ein besonderer Leckerbissen für die 25 Teilnehmer. Wegen des Besuchs einiger führender Mitglieder des Bremer Senats befindet sich die Senatsbarkasse der Freien Hansestadt Bremen in Rostock und darf für eine ausgedehnte Fahrt auf der Warnow „ausgeliehen“ werden. Die Logistiker besichtigen den Rostocker Überseehafen und die Anlagen. Im offiziellen Teil des Treffens stellen die Regionalgruppensprecher Prof. Dr. Jürgen Lüsich und Dr. Arnold Höllrigl das Programm der Regionalgruppe für das zweite Halbjahr vor. Geplant sind die Betreuung von Diplomanden, Besuche bei anderen Regionalgruppen der BVL und Betriebsbesichtigungen.

Die Regionalgruppensprecher sind:

- **Prof. Dr. Jürgen Lüsich**, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats für Verkehrsingenieurwesen, Hochschule für Seefahrt, Sektion Schiffsführung, Warnemünde/Wustrow (Sprecher)
- **Dr. Arnold Höllrigl**, Abteilungsleiter, Deutfracht Seereederei (DSR), Rostock (Stellvertreter)



**Freie Hansestadt Bremen**  
Der Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr

Der Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr - Kirchenstraße 4-5a 2800 Bremen 1

*Herrn  
Dr. Stabenau  
JSL*

**EINSATZBESTÄTIGUNG**  
Senatsbarkasse MS "SENATOR"

Einsatz am: 12.06.90  
Beginn: 16.30 Uhr  
Ende: ca. 21.00 Uhr

**EINGEGANGEN**  
13. JUNI 1990  
(Bitte bei Antwort angeben)  
Unser Zeichen: 01-1  
Tel.: 361-2235

Bremen 08.06.90

Datum und Zeichen Ihres Schreibens: \_\_\_\_\_

Sehr geehrter *Herr Dr. Stabenau,*

hiermit bestätige ich Ihnen den gewünschten Einsatz des MS "SENATOR" zum o.g. Zeitpunkt wie folgt:

Hafenrundfahrt + Streckenfahrt nach: Warnemünde  
Personenzahl: ca. 25 (max. 38) Begleiter: he selbst  
Einstieg: Rostock - Stadthafen  
Ausstieg: - " -

Sie wünschen Hafeninformationen (bordseitig):  ja  nein  
Andere Informationen: \_\_\_\_\_  Video-Einsatz

Bestuhlung:  Salon  Konferenz

Bewirtung: Getränke an Bord. Besonderheiten, insbes. Essen, sh. "Sonstiges"  
Sonstiges: Tagung der Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern des Bundesverbandes Logistik. Auf Einladung

Kosten: Je angefangene Stunde DM \_\_\_\_\_  
Je angefangene Stunde für Unterbrechung/Warten/Leerfahrt DM \_\_\_\_\_  
Vereinbarte Pauschale DM \_\_\_\_\_  
Preise zuzüglich Mehrwertsteuer.

*des Senators für Häfen, Schifffahrt und Verkehr*

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag:  
*Doreyer*  
(Doreyer)

Kirchenstraße 4-5a 2800 Bremen 1 - Tele 244 804 senat d. - Konten der Landeshauptkasse: Bremer Landesbank (BLZ 250 500 00) - Kto.-Nr. 10 70 1150 00  
Postgkto Hamburg (BLZ 200 100 20) Kto.-Nr. 16322-205 - Telefax (0421) 362-8915

## 14. Juni 1990 – Regionalgruppe Berlin

Die Regionalgruppe Berlin lädt zu ihrer 5. Veranstaltung bei der Martin Brinkmann AG in Berlin ein. Erstmals treffen sich alle Mitglieder der ehemaligen Regionalgruppen Berlin-Ost und -West – 26 Logistiker nehmen an der Veranstaltung teil. Die Mitglieder wählen unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten die neuen Regionalgruppensprecher:

- **Dietrich Seelmann-Eggebert**, Generalbevollmächtigter Produktion/Einkauf, Martin Brinkmann AG, Berlin (Sprecher)
- **Horst Stiegler**, Niederlassungsleiter, Union-Transport GmbH oHG, Berlin (Stellvertreter)
- **Dr. Winfried Marko**, Leiter Forschungszentrum TUL, Zentraler Industrieanlagenbau und Metallurgie, Ost-Berlin (Stellvertreter)

Der erbauliche Teil kommt zum Schluss: die Besichtigung der neuen Tabakaufbereitungsanlage der Martin Brinkmann AG und ein Vortrag über das in Planung befindliche PPS-System zur Produktionsplanung und -steuerung.

## 19. Juni 1990 – Erste Veranstaltung der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt

Bei der ersten Veranstaltung der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt im Goethe-Hotel in Magdeburg begrüßt Dr. Klaus Hieckmann die 16 Gründungsmitglieder aus Industrie, Handel und Verkehr der Bezirke Magdeburg und Halle, des späteren Landes Sachsen-Anhalt. Prof. Dr. Eberhard Gottschalk als Mitglied des Vorstands der BVL referiert über Aufgaben, Ziele und Strukturen der BVL und verdeutlicht die Notwendigkeit, schnell eine große Breitenwirkung bei der Erkennung und Lösung logistischer Problemstellungen zu erreichen, um die wirtschaftliche Umstrukturierung in den neuen Ländern zu unterstützen. Die Regionalgruppe Sachsen-Anhalt versteht sich in enger Anlehnung an die Zielstellungen der BVL als Mittler bei der Durchsetzung des logistischen Denkens in Industrie, Handel und Verkehr. Sie will die aktive Unterstützung bei der Sicherung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen dieser Branchen leisten.

Regionalgruppensprecher ist:

- **Dr.-Ing. Klaus Hieckmann**, Institut für Forschung, Entwicklung und Rationalisierung, Magdeburg

Deutsche Hydrierwerke Rodleben GmbH (i.G.)  
**VEB DEUTSCHES HYDRIERWERK RODLEBEN**

Kombinatwerk für die chemische Industrie  
Mitglied der Kammer für Arbeitsschutz der Deutschen Demokratischen Republik

**EINGEGANGEN**  
10. AUG. 1990  
Zur Bearbeitung

Bundesvereinigung Logistik e.V.  
Langenstraße 36  
D-2800 Bremen 1

Leitung der Erzeugnisgruppe  
Tensid- und Vorprodukte  
R-DEEBEN  
Post: 4530 Roßlau/Elbe  
Bitte Ortsanschrift genau beachten

IHR ZEICHEN      IHRE NACHRICHT VOM      UNSER ZEICHEN      DATUM  
B-Schu/Pr.      7.8.90

Betreff: Gründungsveranstaltung der Regionalgruppe Brandenburg

Wir danken für Ihre Einladung. Aus dem Text der Einladung ist zu ersehen, daß künftig entsprechend den Längerstrukturen fünf Regionalgruppen gegründet werden sollen. Wir nehmen daher an, daß es auch zur Gründungsveranstaltung der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt kommen wird und bitten, hierfür dann eine Einladung zugestellt zu bekommen. An der Veranstaltung in Brandenburg werden wir nicht teilnehmen.

C. Schunze  
Direktor Beschaffung/Absatz      304173

1. Datei Interzentral  
2. fast RB Sachsen-Anhalt

## 21. Juni 1990 – 24. Forum

Das Forum führt 94 Logistiker in das Bauzentrum auf dem Messegelände in München und greift das aktuelle Thema auf: „Europa '93 – Just im Stau?“ Das Forum im Rahmen der Messe „transport '90“ trägt den Untertitel „Verkehrsinfrastruktur als Logistik-

Engpass“, Prof. Dr. Gösta B. Ihde referiert über „Verkehrsinfrastruktur: Die kritische Verknappung eines Produktionsfaktors“. Weitere Vorträge behandeln u. a. „Strategie und Leistungen der Güterbahn – Beitrag zur Lösung der Probleme im Verkehr?“ und „Luftfracht

in Europa – ein Ausweg aus der Krise“. In einer offenen Podiumsdiskussion können die Teilnehmer die komplexe Thematik mit den Referenten diskutieren.

## 21. Juni 1990 – 98. Vorstandssitzung

In der Vorstandssitzung und Sitzung des Erweiterten Vorstands im Bauzentrum in München wird über die Reise der Delegation der BVL nach Moskau berichtet.

Auszug aus dem Protokoll:

■ Der Vorstand beschließt, zur satzungsgemäßen Umsetzung des Auftrags der sowjetischen Regierung an die BVL, den sowjetischen Partnern in logistischen Fragen beratend zur Seite zu stehen, die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Gewinnung von Produktivitätspotentialen in der Industrie der Sowjetunion durch Logistik“, der Dr. Gernot Lukas, Hartmut Jordan, Klaus Brendlin und Christoph Oebel angehören.

■ In der 1. Sitzung des Erweiterten Vorstands von Vorstand und Regionalgruppensprechern in diesem Jahr wird die Gründung einer Regionalgruppe Saar-Rheinpfalz vorbereitet.

■ Um Mitgliedern aus den neuen Bundesländern mit knappem Budget die Möglichkeit des Kongressbesuches zu geben, wird vereinbart, hierfür ein Kontingent von 100 Plätzen zu um 50 % ermäßigten Teilnahmegebühren bereitzustellen.

■ Der Erweiterte Vorstand beschließt, künftig Patenschaften von Regionalgruppen in der Bundesrepublik mit Regionalgruppen in den neuen Bundesländern (noch DDR) einzugehen, um mit ihrer Expertise die rasche Weiterentwicklung zu unterstützen.

■ Die Akquisition von Praktikantenstellen in westdeutschen Unternehmen zur Förderung von jungen Logistikern in den neuen Bundesländern wird vereinbart, ebenso die Förderung von Wissenschaftlern und Studenten.

## 29. August 1990 – Gründung Regionalgruppe Saar/Rheinpfalz

Gründung der 19. Regionalgruppe der BVL, „Saar/Rheinpfalz“, in Germersheim. Der Germersheimer Bürgermeister Benno Heiter spricht ein Grußwort und stellt seine Gemeinde als eine intensiv von der Logistik geprägte Community vor: 15.000 Einwohner, 10.000 Arbeitsplätze, davon 4.000 in der Logistik.

Dr. Hanspeter Stabenau, Vorsitzender des Vorstands der BVL, referiert vor den 38 Teilnehmern über die Ziele und Aufgaben der BVL. Er vertieft dann die Problematik der Verkehrsoptimierung

in seinem Vortrag „Rationalisierungspotential Verkehr – Strategien zur Verhinderung logistischer Engpässe“.

Es folgt die Wahl der Regionalgruppensprecher, die Zustimmung der Mitglieder erhalten:

■ **Michael Snella**, Geschäftsführer, CTG Container Terminal und Transportzentrum GmbH & Co., Germersheim (Sprecher)

■ **Klaus Hemmann**, Versandleiter, Pegulan Wege AG, Ramstein (Stellvertreter)

In der darauf folgenden Betriebsbesichtigung des CTG Container Terminals Germersheim mit seinen modernen Anlagen für den Containerumschlag steht die Logistik auf dem Prüfstand: Nach 75.000 TEU im Vorjahr werden für das laufende Jahr insgesamt 100.000 TEU Containerumschlag erwartet.

## 30. August 1990 – Regionalgruppe Brandenburg

Zur ersten Veranstaltung der Regionalgruppe Brandenburg im Touristen-Kongresshotel in Potsdam werden auch die Mitglieder der Regionalgruppen Westfalen und Hannover eingeladen – eine enge Kooperation mit diesen Gruppen wird angestrebt. Einleitend stellt Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten, Technische Universität Berlin und Mitglied des Vorstands der BVL, den rund 90 Teilnehmern die Bundesvereinigung Logistik mit ihren Aufgaben und Strukturen vor. Prof. Dr. Horst Krampe von der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden referiert

über „Rahmenbedingungen für Aufbau und Entwicklung logistischer Systeme in der Volkswirtschaft der DDR“, und Udo V. Hübner von Union-Transport in Düsseldorf zu „Erfahrungen der Expeditionen für logistische Systeme im Straßengütertransport“. „Kriterien und Erfahrungen für logistische Systeme im Schienentransport“ und „Vorstellung von Hard- und Softwaresystemen für die Funktion logistischer Systeme im Handel und Transport“ sind weitere Themen, über die referiert und diskutiert wird.

In dieser Gründungsphase sind Regionalgruppensprecher:

- **Dr.-Ing. Klaus Duscha**, Leiter Transport, Stahl- und Walzwerk Brandenburg, Brandenburg (Sprecher)
- **Dr. Hans Beilner**, Rat des Bezirkes Potsdam, Stellvertretender Leiter Transportbüro, Potsdam (Stellvertreter)

### Logistik für die DDR entdeckt

#### Chance für mittelständische Betriebe – Erhöhung der Effektivität

R. A. Potsdam. Wenn die Bahn Verspätung hatte, wenn sich das Auto mit der „Roten Welle“ in nervend kurzen Schüben von Kreuzung zu Kreuzung quälte, oder wenn gar nichts mehr lief, weil ein dringend benötigtes Ersatzteil wieder einmal nirgends zu haben war, dann schimpfte man in der DDR früher oft auf die Planwirtschaft. Heute könnte man, wenn ähnliches passiert, auf die Logistik schimpfen. Besser gesagt: auf die fehlende. Denn Logistik soll genau das erreichen, was staatliche Planung immer beabsichtigt, aber nie verwirklicht hat: das reibungslose und kostengünstige Funktionieren einer komplexen, meist wirtschaftlichen, Einheit.

Das Problem, Material und Kräfte in der richtigen Menge zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zur Verfügung zu haben, beschäftigt moderne Wirtschaftslenker ebenso, wie schon Feldherren in der Antike. Diese brauchten vor allem Erfahrung und Intuition, jene nutzen zunehmend das Instrumentarium der jungen Wissenschaft Logistik. Längst drängt die Logistik aus ihrem angestammten Bereich, dem Transport- und Verkehrswesen, auch in Lagerhaltung, Ersatzteilversorgung, Nachrichtenwesen und Produktionsorganisation. Und da in unserer kompliziert verknüpften Warenwelt das ganzheitliche Systemdenken Voraussetzung für effektives wie umweltschonendes Wirtschaften gleichermaßen ist, der Blick über den eigenen Betriebszaun aber auch in der Bundesrepublik noch nicht zu den Selbstverständlichkeiten zählt, sorgt sich dort eine Bundesvereinigung Logistik um Erfahrungsaustausch und Weiterbildung und fördert spezielle Forschungsprojekte.

In Potsdam gründete sich dieser Tage die Regionalgruppe Brandenburg dieses Vereins. Eine enge Zusammenarbeit mit den Regionalgruppen Westfalen und Hannover ist vorgesehen. Zwar war Logistik auch in der DDR als Theorie bekannt, ihre praktische Anwendung scheiterte allerdings an der Mangelwirtschaft, noch mehr aber an den Politikern, die sich die Wirtschaftsführung nicht von Wissenschaftlern aus den Händen nehmen lassen wollten. Diese „logistikfeindliche Situation“ habe zu immensen Effektivitätsverlusten geführt, meinen Regionalgruppensprecher Klaus Duscha und sein Stellvertreter Karlheinz Beilner. Sowohl Duscha, Leiter des Geschäftsbereich Transport im Stahl- und Walzwerk Brandenburg, als auch Beilner, der als Gruppenleiter bei der Abteilung Verkehr in der Bezirksverwaltungsbehörde arbeitet, kennen die Probleme aus eigener Erfahrung.

In der DDR besteht großer Nachholbedarf. Vor allem mittelständische Betriebe hätten jetzt die große Chance, im Prozeß des Aufbruchs und der Neuorganisation die Logistik von vornherein einzubeziehen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Behindernd wirkten die ungenügend entwickelte Infrastruktur, Unsicherheit und die nicht immer selbst verschuldeten finanziellen Probleme der Betriebe, betonten die Referenten.

Auch in der Bundesrepublik bedient man sich der effektivitätsfördernden Wissenschaft noch längst nicht im wünschenswerten Maße. Nach Einschätzung des Bundesverbandes ist eine ganzheitliche Logistik erst in etwa 10 Prozent aller Unternehmen realisiert, Kosteneinsparungen von 0,5 bis fünf Prozent wären in vielen Fällen noch möglich.

Der Tagesspiegel vom 09.09.1990

**6. – 9. September 1990 – Studienreise nach Ungarn ...**

Die Vorstandssitzung findet ihren ganz besonderen Rahmen auf Einladung des ungarischen Logistikverbandes „Margitkert“ im Fonograph-Club in Budapest.

Den Vorstand der BVL repräsentieren Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten, Hans-Peter Lenzion, Christoph Oebel, Dr. Hanspeter Stabenau, Manfred Türks, Dr. Rudolf von Borries und der Geschäftsführer der BVL, Manfred Schaar.

In einer Round-Table-Diskussion mit dem Vorsitzenden des Vorstands des ungarischen Logistikverbandes, Prof. Dr. Imre Knoll, Dr. Jozsef Prezenski vom Lehrstuhl Logistik Ausbildung an der Verkehrstechnischen Fakultät der Technischen Universität Budapest, Dr. Erzsébet Halász-Sipos, Oberassistentin Logistik in den Ökonomischen Hochschulen, und weiteren prominenten Logistikern in der Technischen Universität in Budapest ergibt sich ein reger Erfahrungsaustausch über die Entwicklung der Logistik in Deutschland und Europa.

Die Betriebsbesichtigung bei der TAURUS Gummifabrik erlaubt eine lebhaftere Diskussion mit den Logistikern des Betriebes und den spannenden Vergleich der Abläufe in Ost und West.



V. l. n. r. (vorne): Schaar, Baumgarten, Lenzion, von Borries, Knoll, Türks, Oebel



V. l. n. r.: Oebel, Stabenau, Dolmetscherin, Türks, Lenzion, von Borries, Baumgarten

## ... und 99. Vorstandssitzung

Während der Vorstandssitzung am 8. September diskutiert und verabschiedet der Vorstand neben Regularien die Satzung für den Deutschen Logistik-Preis und erörtert den Stand der Neugründungen und Neustrukturierung der Regionalgruppen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist die Vorbereitung des 25. Forums in Leipzig für November zu dem Thema „Logistik im Fachhandel der DDR“.

Ein bisschen Spaß gehört auch dazu: Ein feierliches Abendessen, eine Stadtrundfahrt in die Szentendre-Museumsstadt und ein Kurztrip in die Puszta auf Einladung der Gastgeber runden das Programm ab.



V. l. n. r.: Stabenau, Schaar, Baumgarten, Knoll, Türks

## 16. Oktober 1990 – 100. Vorstandssitzung

In der Vorstandssitzung im Hotel Inter-Continental in Berlin wird u. a. die Problematik der räumlichen Begrenzung des Büros der BVL in der Langenstraße in Bremen besprochen, die Option des Umzugs in neue Räume mit den begleitenden Kosten vorgestellt und als beschlossen verabschiedet. Anmerkung im Protokoll: Zwischenzeitlich hat sich eine günstige Lösung für ein Büro in der Contrescarpe 45 in Bremen ergeben, die Mietverträge liegen vor.



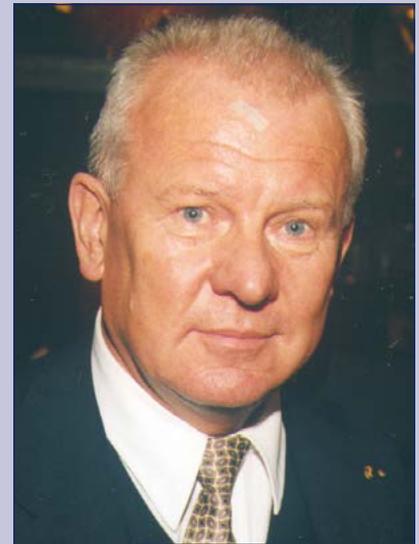
V. l. n. r.: Aden, von Borries, Baumgarten, Ihde, Stabenau, Lukas, Gottschalk, Oebel, Türks

## Ein Versuch, das Unmögliche möglich zu machen

„ Es war vor dem Kongress Anfang Oktober, an einem wie üblich langen Bürotag, kurz vor 20.00 Uhr, als mein Telefon klingelte. Eigentlich rief um diese Zeit nur meine Frau an, um zu erfragen, welchen Zug ich nehme und wann ich in Vegesack abgeholt werden möchte. Doch es war eine männliche Stimme, völlig aufgelöst und ohne Einleitung, „... jetzt hat sie den Termin in den falschen Monat eingetragen – es ist ja nicht das erste Mal, dass so etwas passiert – auf jeden Fall habe ich sie jetzt entlassen!“ Ganz ruhig erkundigte ich mich nach dem Namen meines Gesprächspartners. „Everding, Prof. Everding, Herr Schaar, es ist eine Katastrophe.“ Nachdem wir beide tief durchgeatmet hatten, erzählte er mir, dass zur gleichen Zeit, in der er als Gast- und Abschlussreferent beim 7. Deutschen Logistik-Kongress auftreten sollte (14.00 Uhr), in München sein gerade renoviertes Bayerisches Staatstheater um 12.00 Uhr mit Kultusminister und Oberbürgermeister eingeweiht wird. Den Kongresstermin trug seine Sekretärin einen Monat später im November ein ...! Aufgeben wollten wir beide noch nicht. Er versicherte mir, dass er sich gleich nach seiner Begrüßungsrede in München heimlich absetzen wolle. Den Kultusminister und den OBB kenne er so gut, dass er es sich schon zutraut. Doch was dann? Ich bat um Bedenkzeit und wollte ihn alsbald anrufen.

Nach meiner harten aber wohlwollenden, Zeit- und Wegeberechnung konnte es vielleicht klappen. Everdings Fahrer übte in München die Fahrstrecke Theater–Flughafen ein, Jürgen Schrempp (damals noch VV MBB) stellte mir seinen zweistrahligen Jet zur Verfügung, am Flughafen München gab es einen Sondereingang und eine Sonderstarterlaubnis. Sowohl in München als auch in Berlin standen Trouble-Shooter an allen Ecken und Enden, in Berlin zusätzlich Fahrer von uns und Taxi-Fahrer.

Eine Polizeieskorte lehnte der rote Senat (für einen schwarzen Bayern) ab. Im Hotel InterContinental wartete für mögliche Verspätungsfälle eine Blaskapelle in historischen Uniformen mit Pickelhauben – Wir hatten eigentlich an alles gedacht. Es konnte nur noch durch höhere Gewalt schiefgehen. Und wie so häufig im Leben, kam es auch so. – Prof. Everding und seine Ehrengäste beanspruchten zu viel Redezeit, sein Fahrer kam aus dem Parkplatz nicht so schnell heraus, es gab im Zentrum einen Stau und als er am Flughafen mit seiner Frau schon verspätet die Maschine bestieg, war die geplante Abflugzeit schon vorbei und vor ihm standen acht Flugzeuge auf der Startbahn. Aber unsere telefonische Verbindung stand! Nach dem Start leichtes Aufatmen, doch dann erhielt der Pilot eine Anweisung, wegen eines NATO-Manövers über die Pfalz auszuweichen! – Im Hotel InterContinental blies sich inzwischen die Wachtmeisterkapelle die Lunge aus dem Leib, marschierte kreuz und quer durch den Saal und wir mussten uns fragen, wie lange das die Teilnehmer noch aushalten können. Kurz vor dieser Grenze machten wir Schluss und gingen zu einer zweiten Happy Hour über. – Am Flughafen Berlin klappte dann alles. Um 15.30 Uhr begann Everdings Vortrag mit immerhin noch 450 Teilnehmern. Später sagte er mir einmal, dass er nun genau wisse, was Logistik ist. “



**Manfred Schaar**

Geschäftsführer der BVL 1987 – 2002,  
Träger der Goldenen Ehrennadel  
der BVL



## 17. – 19. Oktober 1990 – 7. Deutscher Logistik-Kongress

Der Deutsche Logistik-Kongress „Logistik verbindet“ mit begleitender Fachausstellung im Hotel InterContinental und Schweizerhof in Berlin ist eine Kooperation mit der European Logistics Association ELA in Brüssel. Rund 1.100 Logistiker aus 13 Nationen treffen sich in Berlin beim Logistik-Highlight des Jahres.

Das Grußwort spricht Walter Momper, Regierender Bürgermeister von Berlin. In den Hauptvorträgen beginnt Prof. Dr. Bruno Tietz vom Handelsinstitut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken mit dem Referat „Europa-Strategien der Handelsunternehmen – Konsequenzen für die Logistik“, und Peter Enderle, Mitglied des Vorstands der Adam Opel AG in Rüsselsheim, thematisiert „Europäische Wettbewerbsstrategien in der Automobilindustrie. Herausforderung und Chancen aus der Sicht eines europäischen Herstellers“.

Prof. Dr. Eberhard Gottschalk von der Technischen Universität Magdeburg moderiert den Workshop „Logistik Ost und West – Probleme und Möglichkeiten“ mit Referenten aus Polen, der Sowjetunion und Ungarn, u. a. Dr. Svetlana Smirnova, Senior Research Associate der Akademie der Wissenschaften in Moskau.

Den Gastvortrag hält Prof. Dr. August Everding, Generalintendant der Bayrischen Staatstheater, Präsident des Deutschen Bühnenvereins, mit dem Thema „Kunst der Führung – Führung der Kunst. Eine neue Logistik für Europa?“

Es ist ein historisches Ereignis, der erste Kongress nach dem Fall der Mauer. Den Teilnehmern aus Ost und West bietet der Gala-Abend ein ganz besonderes Ambiente der Begegnung in der Komischen Oper in Berlin-Ost. Nach dem Empfang und dem Festakt folgt der 1. Akt aus „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Bei köstlichem Buffet und gemeinsamem Gedankenaustausch klingt der Abend aus.



Prof. Dr. August Everding



V. l. n. r.: Möllemann, Stabenau, Wilps, Aden

**17. – 19. Oktober 1990 – 7. Deutscher Logistik-Kongress**



Die Teilnehmerinnen des Begleitprogramms

Das Begleitprogramm bietet wieder interessante Alternativen für die Partnerinnen der Kongressteilnehmer. Die Stadtrundfahrt mit Besuch des Pergamon-Museums, eine Fahrt nach Potsdam zur Besichtigung des Schlosses Sanssouci mit gemeinsamem Mittagessen und die Betriebsbesichtigung der Motorrad-Fabrikation der BMW AG in Berlin sind attraktive Tagesziele.

Der Deutsche Logistik-Preis wird verliehen an die Herlitz AG, Berlin, es ist erstmals die von Prof. Waldemar Otto neu geschaffene Bronzeplastik „Das Gespräch“.

**Ein offener Brief der Sympathie ...**

Wir ungarischen Logistiker sind Ihnen, lieber Herr Dr. Stabenau, zum ersten Mal begegnet, als Sie das damalige Board von BVL hinter den Eisernen Vorhang gebracht haben, um in Ungarn mit den Fachleuten die Logistik als Managementproblem zu erörtern und zugleich zu beweisen, dass die Grenzen in Europa überwindbar sind. Sofort nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs wurde eine ungarische Delegation auf den BVL-Kongress in Berlin als Ehrengast eingeladen und als wir Ihre Begrüßungsworte als Vorstandsvorsitzender angehört haben, hatten wir das Gefühl, dass wir schon zu Europa und zur Familie der europäischen Logistiker gehören. Das alles geschah vor 14 Jahren, vor unserem Beitritt in die EU!

Auf Ihre Einladung und Mitwirkung konnten die ungarischen Studenten und Fachleute die Logistikpraxis in Bremen studieren, mit Hilfe Ihrer Bücher und Artikel begann die Entwicklung von Lehrmaterial. “

Im Dezember 2004



**Prof. Dr. Erzsébet-Halász-Sipos**  
Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre,  
Budapester Corvinus Universität,  
Stv. Vorsitzende von HALPIM,  
Hungarian Association of Logistics,  
Purchasing and Inventory Management

## 28. November 1990 – Erste Veranstaltung der Regionalgruppe Sachsen

Zur Gründungsveranstaltung der Regionalgruppe Sachsen lädt Dr. E. Witte in den Interclub Leipzig zu einer Vortragsreihe ein. Dr. Friedrich Unger, Geschäftsführer der Dr. Söllner & Cie. GmbH aus Nürnberg, referiert vor 42 interessierten Logistikern über „Vorbereitung und Realisierung ganzheitlicher Logistikkonzepte“, und Helmut Jassmann von der Logistikplanung der Beiersdorf AG in Hamburg vertieft das Thema „Controlling in der Logistik – Interpendenzen – Methoden – Kenngrößen“.

Regionalgruppensprecher sind:

- **Prof. Dr. Horst Krampe**, Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“, Dresden (Sprecher)
- **Dr. E. Witte**, Forschungsleit Zentrum, Chemische Industrie, Leipzig (Stellvertreter)

## 29. November – 1. Dezember 1990 – 101. Vorstandssitzung

Die Vorstandssitzung im Eibsee-Hotel in Grainau-Eibsee ist das jährliche Strategiemeeting des Vorstands, in dem die Aktivitäten der BVL des abgelaufenen Jahres bilanziert und die Planungen für das kommende Jahr festgelegt werden.

Auszug aus dem Protokoll

- Der Vorstand beschließt die Gründung eines „Programmausschusses für Veranstaltungen“, der Themen des Vorstands auch an die Regionalgruppen weitergibt.
- Die Strategie für den Deutschen Logistik-Kongress 1991 wird besprochen. U. a. soll das Layout des Kongressprogramms überarbeitet werden. Referenten sollen künftig ihre Referate früher und rechtzeitig vor dem Kongress einreichen, damit sie in die Dokumentation aufgenommen werden können – ein wiederkehrendes Problem in der Just-in-time-Gesellschaft. In einer Abstimmung wird der Standort Berlin auch für den Kongress 1991 festgelegt.
- Es wird eine Trendkommission gebildet mit Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten, Detthold Aden und Manfred Türks sowie Externen entsprechend den einzelnen Bereichen. Die Trendkommission soll bei den entsprechenden Ministern für Verkehr, Wirtschaft, Forschung und Technik sowie Umweltschutz vorstellig werden und ihren Bericht vorlegen.
- Den Organisationsausschuss bilden Hartmut Jourdan, Dr. Rudolph von Borries und Christoph Oebel.
- Weitere Ausschüsse zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der Vorbereitung der Veranstaltungen, Forschung, Bildung und Kontaktpflege sind Marketing, Forschung und Projekte, Herausgeber/Veröffentlichungen, Akademie/Aus- und Weiterbildung, Regionalgruppen, PR und Internationale Beziehungen. Alle Vorstandsmitglieder übernehmen jeweils die Verantwortung für zugeordnete Bereiche sowie Patenschaften für die Regionalgruppen.
- Die Jury für den Deutschen Logistik-Preis wird gebildet von: Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten und Prof. Dr. Eberhard Gottschalk für den Vorstand der BVL, Helmut Wilps und Dr. Peer Witten für den Beirat, Klaus Albig (Herlitz AG, Berlin), Theodor Althoff (Karstadt AG, Essen) und Dr. Claus Sigle (Salamander AG, Kornwestheim) für die Preisträger 1990, 1989 und 1988.

### 30. November 1990 – Erste Veranstaltung der Regionalgruppe Thüringen

Zur ersten Veranstaltung der Regionalgruppe Thüringen lädt Prof. Dr. Hans Schmigalla in das Universitätshochhaus in Jena ein. Der Vorstellung der Ziele und Aufgaben der BVL und der neuen Regionalgruppe folgen Vorträge zum Thema „Rahmenbedingungen für den Aufbau und die Entwicklung logistischer Systeme in den fünf neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland“ und „Methodik und Dimension der Logistik“. Die anschließende Diskussionsrunde lässt Raum für die Vertiefung der Thematik.

Regionalgruppensprecher sind:

- **Prof. Dr. sc. techn. Hans Schmigalla**, Lehrstuhl Betriebsgestaltung, Friedrich-Schiller-Universität, Jena (Sprecher)
- **Roland Geyer**, Produktionslogistik, Automobilwerk Eisenach GmbH, Eisenach (Stellvertreter)

### Regionalgruppen

Die Regionalgruppe Hannover wählt einen neuen Regionalgruppensprecher:

- **Volker Hartlieb**, Leiter Logistik, Schott Desag Deutsche Spezialglas AG, Grünenplan

Die BVL hat jetzt bundesweit 18 Regionalgruppen, die Veranstaltungen sind für die Teilnehmer kostenfrei und werden im Mitteilungsorgan der BVL, „LOGISTIK HEUTE“ angekündigt.

Die Regionalgruppe Westfalen hat im Rahmen ihrer 20. Regionalgruppenveranstaltung unter den Teilnehmern spontan die Summe von 1.000 DM gesammelt, die der neu gegründeten Regionalgruppe Brandenburg als „Anschubfinanzierung“ zur Verfügung gestellt werden.

Zahlreiche namhafte Firmen in der Bundesrepublik erklären sich bereit, Hospitantenstellen für Mitglieder aus den neuen Bundesländern zur Verfügung zu stellen.

### Arbeitskreise

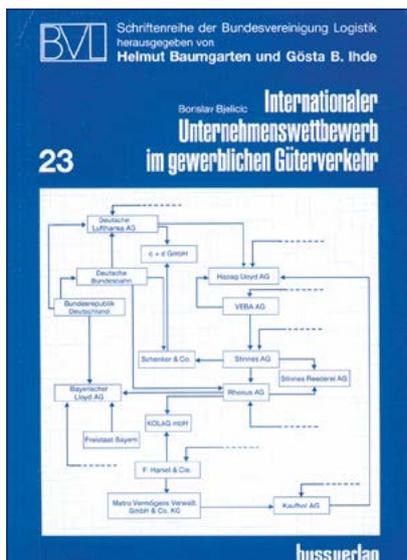
Drei neue Arbeitskreise werden gegründet und von Mitgliedern des Vorstands betreut:

- **Schiene – Straße** – Detthold Aden und Prof. Dr. Gösta B. Ihde
- **Produktionslogistik** – Klaus Brendlin und Hans-Peter Lenzion
- **Entsorgungslogistik** – Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten und Prof. Dr. Bernd Gottschalk

## Schriftenreihe

In der Schriftenreihe gibt es neue Publikationen:

- **Band 22 – Just-in-Time**
- **Band 23 – Internationaler Unternehmenswettbewerb im gewerblichen Güterverkehr**
- **Band 24 – modular sourcing**



## Studien

Es gibt auch zwei Neuerscheinungen in der BVL-Studienreihe:

- **Inhalt und Anforderungsprofil logistischer Tätigkeitsfelder**
- **Trends in der Logistik in den 90er Jahren**

## Aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstands:

- Leitthema des Jahres 1990 ist die Unterstützung des Aufbaus in den fünf neuen Bundesländern der ehemaligen DDR.
- Im laufenden Jahr wurden 369 neue Mitglieder gewonnen, davon 123 aus den neuen Bundesländern. Das gestiegene Beitragsaufkommen ermöglicht die Unterstützung von Forschungsarbeiten, der Aufbau des Dokumentations-Centers konnte realisiert werden.
- Die Deutsche Logistik Akademie (DLA) führt in Bremen das 4. Kompakt Studium Logistik durch.

Dieses Jahresporträt ist ein Auszug aus der Chronik der Bundesvereinigung Logistik, Band 1 (1977 bis 1998), erschienen im Jahr 2008.

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern spiegelt die Schwerpunktthemen und die Vielfalt der BVL-Arbeit wider.

**Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.**

Schlachte 31, 28195 Bremen

Tel.: 0421 / 173 84 0

Fax: 0421 / 16 78 00

[bvl@bvl.de](mailto:bvl@bvl.de)

[www.bvl.de](http://www.bvl.de)